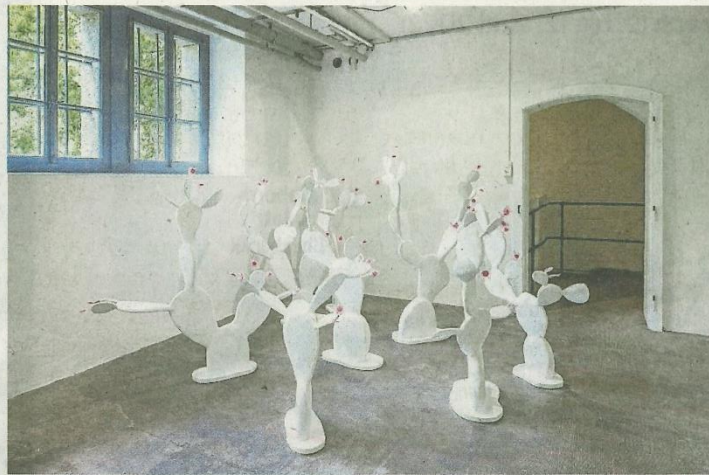


Im Langmatt breiten sich Insekten aus

Die Ausstellung «Raumfahrt» im Museum in Baden präsentiert junge Schweizer Kunst.

In der sechsten Ausgabe von Raumfahrt dreht sich im Museum Langmatt in diesem Jahr alles um Insekten und kleine Krabbeltiere, die auf den ersten Blick nicht viel mit Museen zu tun zu haben scheinen. Mit Badel/Sarbach, Val Minnig und Joaquim Cantor Miranda präsentieren junge Schweizer Künstlerinnen und Künstler aktuelle Werke, die sich mit Leichtigkeit, Humor und Poesie auf grundsätzliche Fragen nach den Hierarchien und Symbiosen von Mensch und Krabbeltier einlassen.

In sauberen White Cubes wie auch in herrschaftlichen Häusern sind Krabbeltiere eher unwillkommene Gäste, so auch im Keller der Langmatt. Insekten und andere Krabbeltiere galten lange als Ungeziefer, das möglichst effizient beseitigt werden musste. Die Haltung gegenüber den



Planty of Love von Badel/Sarbach.

Bild: © Pro Litteris

kleinsten Lebewesen scheint sich jedoch langsam zu wandeln. Die sechste Ausgabe der Ausstellungsreihe widmet sich nun dem Thema aus künstlerischer Perspektive.

Val Minnig präsentiert im grossen Keller drei riesige Netze, die mit farbigen geometrischen Mustern besprayed sind und sich kreuz und quer im Raum aufspannen. Die Muster auf den Netzen sind

denen von doppelseitig klebenden Fliegenfallen-Folien nachempfunden, die bis heute in Kuhställen verwendet werden. Die Arbeit stellt eine wundersame Nähe zwischen uns Menschen und den Insekten her.

Badel/Sarbach haben mit Planty of Love eine vielschichtige, multimediale Arbeit entwickelt, die anhand eines winzigen Lebewesens, der Cochenilleschildlaus, nach Mechanismen des internationalen Handels, des Kolonialismus, der Tierethik und Rohstoffproduktion, dem Umgang mit der Natur und auch der Kunst und Kunstgeschichte fragt. Wo sind die Tierchen in Joaquim Cantor Mirandas Installation zu finden? Ein Gedicht auf dem Schildchen gibt Aufschluss. (az)

Museum Langmatt, Baden.
Raumfahrt VI, 12.6.-25.9.2022